



Lage

Führungen und Programme

Ziegeleimuseum Lage

entdecken, erleben, erinnern

Mit Händen und Füßen im Lehm, mit Kohle und Zündhölzern die alte Kochmaschine anheizen, gewaltige Maschinen und historische Gebäude erkunden – das LWL-Industriemuseum bietet seinen Besucherinnen und Besuchern Lehrreiches, Spannendes und Unterhaltsames.

Unsere Angebote für Gruppen sind vielfältig: von der Museumsführung bis zur Feldbahnfahrt, vom Kindergeburtstag bis zur Zeitreise für Schulklassen, vom Wohlfühlprogramm für Kleinkinder bis zum Erzählcafé für Senioren ist für jeden etwas dabei.

Gehen Sie mit uns auf Entdeckungstour. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Inhaltsverzeichnis

Programm für Kleinkinder	3
Programme für Schulklassen.....	4–10
Kindergeburtstage	11–13
Führungen für Erwachsene.....	14–17
Führungen für Menschen mit Behinderungen	18–19
Weitere Angebote unseres Museums	20–21
Anmeldung und Kontakt.....	22–23



Programm für Kleinkinder

Fühlen und Wohlfühlen

Zielgruppe: U-3 Kinder mit Eltern oder Erzieherinnen
Dauer: 1,5 Stunden
Teilnehmerzahl: max. 20 (Kinder und Erwachsene)
Kosten: 40 Euro + 5 Euro Material + Eintritt

Die Eltern stellen anschließend einen kleinen Dachziegel her, in den die Kinder ihren Fuß oder ihre Hand drücken dürfen. Die Ziegel werden anschließend im Museum gebrannt.

Die Kinder erleben spielerisch die Unterschiede zwischen verschiedenen Materialien wie Wasser, Stroh, Steinen und Lehm. Gemeinsam mit ihren Eltern können sie Tonkugeln formen.

Kompetenzbereiche: Das Programm fördert Wahrnehmungsfähigkeit und motorische Fertigkeiten.





Klassenfoto vor historischer Kulisse

Programme für Schulklassen

Selbst einen Ziegel herstellen, einen Lehmofen bauen, wie die Wanderziegler einst das Gepäck für die Reise schultern – das sind nur einige Bausteine unserer museumspädagogischen Programme für Schulklassen und Kindergruppen. Eines haben alle gemeinsam: Bei uns steht Lernen durch Erleben im Vordergrund.

Das Ziegeleimuseum Lage ist ein idealer Lernort. Wir bieten Programme für verschiedene Jahrgangsstufen an. Dazu können Lehrer didaktisches Material anfordern. Für die Vor- und Nachbereitung des Museumsbesuchs stellen wir kostenlos Räume zur Verfügung. Ein Picknickplatz lädt in den Pausen zum Verweilen ein.

Wir sind gerne bereit, auch mehrtägige museumspädagogische Programme und Übernachtungsbesuche individuell für Ihre Schulklasse auszuarbeiten. Bitte sprechen Sie uns an.



Ziegelproduktion in Handarbeit

Abenteuer mit Ziegelmeister Lehmann

Klassen: 1–4
Dauer: 1,5–2 Stunden
Teilnehmerzahl: max. 25
Kosten: 45 Euro +
 Eintritt,
2 Begleitpersonen frei

Ziegelproduktion in vorindustrieller Zeit – da mussten sich die Arbeiter noch die Hände schmutzig machen. Ausgerüstet mit einer Schürze und einer selbst gebastelten Zieglermütze, schlüpfen die Kinder in die Rolle eines Zieglers. Ziegelmeister Lehmann weicht sie in die Geheimnisse der Handstrichziegelei ein und stellt

ihnen das Rohmaterial und die Arbeitsabläufe vor. Jedes Kind stellt seinen eigenen Ziegel her, der später in der Ziegelei gebrannt und danach abgeholt werden kann.

Die Kinder sollten dem Wetter angepasste Kleidung tragen, die schmutzig werden darf.

Lerninhalte: Erlebnis- und problemorientiertes Handeln, Umgang mit authentischem Material, Teamwork, Erkennen von Abläufen in der Arbeitswelt

In der Maukegrube





Modell des Ringofens



Zieglerausweise

Im Takt der Maschinen

Klassen: 3–4
Dauer: 1,5–2 Stunden
Teilnehmerzahl: max. 25
Kosten: 45 Euro + Eintritt,
 2 Begleitpersonen frei

Mit der Industrialisierung und der Massenproduktion von Ziegelsteinen änderten sich viele Abläufe auf der Ziegelei. In Kleingruppen erkunden die Kinder, wie Muldenkipper, Förderbänder, Strangpresse und Ringofen funktionierten und stellen ihre Ergebnisse auf einem gemeinsamen Weg durch die Maschinenziegelei vor. An verschiedenen Modellen können sie die Arbeitswelt

der Ziegler spielerisch erproben. Im Maschinenhaus setzen sie eine Transmissionsanlage in Gang. Am Kollergang müssen alle Kräfte eingesetzt werden, um mit den schweren eisernen Rädern die Lehmklumpen zu zermahlen. Am Ende gilt es, das Modell des Ringofens in Betrieb zu nehmen.

Lerninhalte: Schüler- und handlungsorientiertes Erkunden der Maschinenziegelei, handlungsorientiertes Erkennen der Mechanismen der Maschinen an Experimentierstationen, aufmerksames Zuhören, Gruppenarbeit

So funktioniert der Kollergang



Zeitreise ins Zieglerleben

Klassen: 5–6
Dauer: 1,5–2 Stunden
Teilnehmerzahl: max. 25
Kosten: 45 Euro + Eintritt,
 2 Begleitpersonen frei

Im Zeitreisezug beginnt die Fahrt zurück ins Jahr 1920. Kaum in die Zieglerjacken geschlüpft, stecken die Kinder schon tief in ihren Rollen. In Kleingruppen erkunden sie die Lebensbedingungen der Wanderziegler. Nach Anwerbung und Anreise werden sie selbst aktiv: Sie heizen die Kochmaschine an, stopfen

Jutesäcke mit Stroh und waschen auf dem Waschbrett. Dabei entdecken die kleinen Ziegler „auf Kampagne“, was es bedeutete, vor hundert Jahren zu leben und zu arbeiten.

Lerninhalte: Rollenspiel, schüler- und handlungsorientiertes Erkunden der Ausstellung mit authentischen Materialien, Übertragen des Erlernten auf authentisches Material, Gruppenarbeit, Reflexion der Gruppenarbeit

Kochen wie früher ...



... auf der Kochmaschine





Feierabendziegel

Feierabendziegel

Klassen: 1–4
Dauer: 1 Stunde
Teilnehmerzahl: max. 25
Kosten: 35 Euro + 5 Euro
Material pro Gruppe +
Eintritt,
2 Begleitpersonen frei

Auf den Dächern alter Häuser befinden sich manchmal noch Ziegel mit geheimnisvollen Zeichen, Jahreszahlen oder Sinsprüchen. Die Kinder suchen in der Ausstellung nach derartigen Ziegeln und ergründen die Botschaften auf diesen

„Feierabendziegeln“. Anschließend dürfen sie selbst einen solchen Dachziegel herstellen.

Lerninhalte: Schüler- und handlungsorientiertes Erkunden des Museums, Förderung der Wahrnehmungs- und Orientierungsfähigkeit sowie motorischer und kreativer Fertigkeiten

Erkunden der Dauerausstellung



Essen wie Ziegelmeister Lehmann

Klassen: 3–6
Variante Kartoffel
Dauer: ca. 2 Stunden
Kosten: 45 Euro + 0,50 Euro
Material pro Kind + Eintritt
Variante Marmelade
Dauer: ca. 3 Stunden
Kosten: 60 Euro + 1,50 Euro
Material pro Kind + Eintritt

Nudeln und Pizza – das sind vielleicht die Lieblingsgerichte von heute. Aber was aßen die Ziegler, die in der Fremde auf Ziegelei gingen, und ihre Familien zuhause? Das gilt es zu erkunden und auszuprobieren. Erste Aufgabe ist es, die Kochmaschine in



Soft kochen

Gang zu bringen, um Pellkartoffeln oder Marmelade zu kochen. Ausgerüstet mit Fragebögen finden die Kinder heraus, was damals auf dem Speiseplan stand. Beim Essen der Pellkartoffel oder Marmelade auf Brot besprechen sie Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen früher und heute.

Lerninhalte: Schüler- und handlungsorientiertes Erkunden der Ausstellung, Gruppenarbeit, Reflexion der Gruppenarbeit, Vergleich historischer und aktueller Lebenswelten

Pellkartoffeln ...



... schälen und genießen



Von der Hand- zur Maschinenarbeit

Klassen: 8–10 und 11–13
Dauer: ca. 2 Stunden
Teilnehmerzahl: max. 25
Kosten: 45 Euro + Eintritt,
2 Begleitpersonen frei

In Gruppen erkunden die Schülerinnen und Schüler die Arbeitsplätze in der Ziegelei. Sie durchlaufen alle Stationen auf dem Weg vom Lehm zum Ziegel: Lehmgewinnung und -verarbeitung, Energieerzeugung, Brand der Ziegel sowie Lebensbedingungen der Arbeiter.

Die Jugendlichen untersuchen die konkreten Arbeitsabläufe, die Arbeitsbelastungen und die Veränderungen durch die Mechanisierung und

Beschleunigung der Arbeit. Zeitzeugenberichte von ehemaligen Beschäftigten der Ziegelei Beermann machen den Arbeitsalltag anschaulich.

Die Gruppen präsentieren ihre Ergebnisse zum Abschluss den Klassenkameraden.

Lerninhalte: Vergleich historischer und aktueller Arbeitsrealitäten, handwerklicher und industrieller Herstellungsverfahren, Reflexion der Gruppenarbeit, Nutzen verschiedener Informationsquellen und Wiedergabe der Information in sachgerechter Sprache

Am Kollergang



10

Modell der Strangpresse



Kindergeburtstage

Gestalten mit Ton und Lehm – eine ideale Beschäftigung für Kindergeburtstage. Die verschiedenen Programme stellen wir Ihnen auf den folgenden Seiten vor.

Daneben können grundsätzlich auch alle Schulprogramme und unsere Samstags-Workshops als Kindergeburtstag gebucht werden (alle Termine im Internet). Die Preise hängen dabei von Menge und Art des verwendeten Materials ab. Dazu geben Ihnen unsere Mitarbeiterinnen gerne Auskunft.

Für die Geburtstagsgäste können Sie ein Picknick mitbringen oder Speisen und Getränke im Café „Tichlerstoben“ bestellen (s. Seite 21).

Kindergeburtstag im Industriemuseum



11

Wir bauen Feuerdrachen

Alter: 8–12 Jahre
Dauer: 2,5–3 Stunden
Teilnehmerzahl: max. 12
Kosten: 60 + 2 Euro Material pro Kind + Eintritt, 2 Begleitpersonen frei

Feuerdrachen sind mysteriöse Geschöpfe. Sie lebten in Höhlen und in tiefen Wäldern, vielleicht aber auch im Ringofen der Ziegelei. Nicht vor allen muss man Angst haben. Aber dennoch ist Vorsicht geboten!

Die Kinder bauen einen Drachen aus Ton,

Feuerdrache



der raucht und Feuer spuckt. Im Anschluss können sie die Drachen direkt mitnehmen.

Dinosaurierwelt

Alter: 6–11 Jahre
Dauer: 1,5–2 Stunden
Teilnehmerzahl: max. 12
Kosten: 45 Euro + 1 Euro Material pro Kind + Eintritt, 2 Begleitpersonen frei

Dinosaurier bevölkerten die Erde, lange bevor es Menschen gab. Sie hinterließen nur wenige Spuren. Die Kinder erfahren in der Ausstellung, wie die Erde damals ausgesehen hat und welche Tiere früher hier gelebt haben. An-

schließend lassen sie diese Welt neu entstehen. Aus Ton und Lehm entstehen Höhlen, Berge und Täler. Sie werden von großen und kleinen Dinosauriern bevölkert.

Wir bauen eine Stadt aus Ton

Alter: 6–11 Jahre
Dauer: 1,5–2 Stunden
Teilnehmerzahl: max. 12
Kosten: 45 Euro + Eintritt + 1 Euro Material pro Kind
2 Begleitpersonen frei

Die meisten Menschen in Deutschland wohnen in Häusern aus Stein. Aber das ist nicht überall so. In manchen Ländern wohnen die Menschen in Häusern



Saurierwelten

Die Kinder können die Tiere direkt mitnehmen.

aus Lehm. Auch die alten Fachwerkhäuser in unseren Regionen sind mit Lehm gebaut. Die Kinder bauen eine große Stadt aus Lehm. Gemeinsam planen sie, was alles zu ihrer neuen Metropole dazugehört.

Stadt aus Lehm





Führung im Maschinenhaus



Vor dem Zieglerkotten

Führungen für Erwachsene

Vom Lehm zum Ziegel

Dauer: 1–1,5 Stunde
Teilnehmerzahl: max. 25
Personen je Gruppe
Kosten: 40 Euro + Eintritt

Vom Lehm zum Ziegel – dieser Weg hat sich im Laufe der Jahrhunderte stark verändert. Beim Rundgang über das Gelände der alten Ziegelei erfahren Sie, wie die Ziegler bis zu Beginn des 20. Jahrhunderts im

Handstrichverfahren Ziegel herstellten. Was sich im Zuge der Industrialisierung alles änderte, zeigt sich in der Maschinenziegelei. Sie werden auf das „Herz der Ziegelei“ stoßen, das alle Maschinen in Bewegung hielt, und schließlich sehen, wie im Ringofen ununterbrochen Ziegel gebrannt werden konnten.

In der Fremde – in der Heimat Geschichte der lippischen Wanderziegler

Dauer: 1–1,5 Stunden
Teilnehmerzahl: max. 25
Personen je Gruppe
Kosten: 40 Euro + Eintritt

Als die lippischen Ziegler in ihrer Heimat keine Arbeit mehr fanden, gingen sie in den Sommermonaten in andere Regionen „auf Kampagne“. Währenddessen blieben ihre Familien allein zurück. Wie die Wanderziegler in der Fremde

lebten, wie sie ihren Alltag und auch die Feiertage gestalteten, das erfahren Sie auf diesem Rundgang. Die Lebensbedingungen und die Probleme der zurückgelassenen Familien lernen Sie in einem rekonstruierten Zieglerkotten mit Garten kennen.

Diese Führung ist weitgehend barrierefrei.

Strangpresse



Eimerkettenbagger



Blick in die Ausstellung im Zieglerkotten





Blick in die Ausstellung

Ziegel kompakt – Rundgang durch die Ausstellung

Dauer: 1 Stunde
 Teilnehmerzahl: max. 25
 Personen je Gruppe
 Kosten: 40 Euro + Eintritt

Wer es kurz und kompakt mag, der wählt diesen Rundgang. Sie lernen die wichtigsten Stationen in der Geschichte der Ziegelerstellung kennen, und erfahren, wie die

Lippischen Wanderziegler gearbeitet und gelebt haben. Wie ist man überhaupt Ziegler geworden? Auch das zeigen wir Ihnen beim Rundgang.

Diese Führung bietet sich speziell bei schlechtem Wetter an und ist weitgehend barrierefrei.

Lippische Ziegler um 1920



60plus Komfortpaket Geschichte und Kaffee

Dauer: 2,5 Stunden
 Teilnehmerzahl:
 mind. 16, max. 25 Personen
 je Gruppe, mehrere Gruppen möglich
 Kosten: 9,50 Euro pro
 Person inkl. Eintritt, 1 Tasse
 Kaffee und 1 Stück Kuchen
 oder 12 Euro pro Person
 inkl. Eintritt, 1 Tasse Kaffee
 und 1 Pickert
 Bei Gruppengrößen unter
 16 Personen Preis auf
 Anfrage

Geschichte erleben, anschließend Kaffee und Kuchen genießen und auf Wunsch noch kreativ werden – das bietet unser „Komfortpaket“. Unser Museum hat viel zu bieten: die Geschichte von Tech-



Feierabendziegel

nik, die Arbeit und der Alltag der Ziegler werden hier lebendig. Unsere Kulturvermittler gehen bei dieser Führung gerne auf Wünsche und Möglichkeiten der Gruppe ein.

Wer will, kann zum Abschluss des Nachmittags seinen eigenen „Feierabendziegel“ herstellen. Nachdem sie getrocknet und gebrannt wurden, können diese Erinnerungstücke später abgeholt werden.

Auf Anfrage kann dieses Programm auch für die jeweilige Sonderausstellung gebucht werden.

Führung für Senioren



Kultur für alle

Führungen für Menschen mit Behinderungen

Unser Museum bietet allen Menschen, unabhängig von einer Behinderung, vielfältige Erlebnismöglichkeiten. Ausstellungen und Räume sind für rollstuhlfahrende und gehbehinderte Menschen weitgehend zugänglich. Die Mitnahme von Blindenhunden ist erlaubt. Viele Exponate sind zu ertasten.

Wir bieten Führungen für Menschen mit unterschiedlichen Behinderungen, handlungsorientiert, in leichter Sprache und zum Beispiel als Tastführung an. Auf Wunsch vermitteln wir Ihnen gerne einen Gebärdendolmetscher.

Für Menschen mit einer geistigen Behinderung sowie Schülerinnen und Schüler mit Förderschwerpunkt Lernen haben unsere Museumspädagogen eigene Angebote entwickelt. Diese Führungen nehmen in besonderer Weise auf die Interessenlage behinderter Menschen Rücksicht und können an die Wünsche und Bedürfnisse der jeweiligen Gruppe angepasst werden. Auch für Gruppen von Personen mit einer Lernbehinderung sind besondere Führungen möglich.

Die entsprechenden Programme können im Museum abgefragt werden. Unser Museumspersonal berät Sie gerne.

Spaß in der Maukegrube



Geschichte begreifen – Führungen für blinde und sehbehinderte Menschen

Dauer: 1,5 Stunden

Kosten: 45 Euro + Eintritt

Zielgruppe: Erwachsene sowie Schülerinnen und Schüler von Förderschulen, Förderschwerpunkt Sehen

Wie ein Ziegel entsteht und wie die lippischen Ziegler gelebt haben, können blinde und sehbehinderte Gäste haptisch und akustisch erleben: Die einzelnen Herstellungsschritte vom Lehm zum fertigen Ziegel lassen sich in der Handstrichziegelei begreifen. Wer will, kann sich selbst die Hände schmutzig machen und unter Anleitung einen eigenen Ziegel herstellen.

Das Ringofenmodell funktioniert wie ein Baukasten und erklärt nachvollziehbar Ofenaufbau und Technik des Ziegelbrands. Beim

Begehen des erhaltenen Ringofens erkunden die Gäste das Original in seiner Größendimension, Funktions- und Bauweise: Sie ertasten die Schüttlöcher für die Befeuerung mit Koks, erleben die Krümmung und Mauerung der Ofenwände.

Im Zieglerkotten tauchen sie in die Lebenswelt der Zieglerfamilien ein: Die Stallinszenierung mit gackernden Hühnern und grunzenden Schweinen sowie der Garten mit Gemüse und duftenden Kräutern geben einen sinnlichen Eindruck davon, was bei der Zieglerfamilie auf den Tisch kam.

Arbeiten mit Lehm





Fahrten mit der Feldbahn



Kinderaktionen



Spielplatz am Museumscafé

Weitere Angebote unseres Museums

- Jeden Sonntag 11 Uhr öffentliche Führung (nur Eintritt)
- Feldbahnfahrten
- Vorträge
- Fremdsprachige Führungen
- Erzählcafés
- Ferienfreizeiten
- Workshops
- Museumsfeste
- Produktionstage
- Musik- und Theaterabende

Feldbahnfahrten jeden 1. Sonntag im Monat von April bis Oktober und auf Anfrage für Gruppen (Sonderfahrpreis).

Alle Termine finden Sie im Internet unter:

www.lwl-industriemuseum.de

Gerne schicken wir Ihnen auch unseren Veranstaltungskalender zu.

Lippische Kultur



Spaß beim Museumsfest



Auf der Terrasse der „Tichlerstoben“



Essen und Trinken

Das Café und Bistro „Tichlerstoben“ (Zieglerstuben) bietet drinnen und auf der Terrasse Getränke und warme Speisen sowie Kuchen und lippische Spezialitäten an. Auf Vorbestellung ist auch die Bewirtung von Gruppen möglich.

Telefon: 05232 65555

www.zieglerstuben.de

geöffnet Di–So 11–18 Uhr und nach Absprache
Sie können gerne Ihre eigene Verpflegung mitbringen: Bei gutem Wetter stehen Tische und Bänke auf unserem Picknickplatz zur Verfügung.

Tipps für den Tag:

Die Region Lippe hat für Ausflügler viel zu bieten: das Hermannsdenkmal, das LWL-Freilichtmuseum in Detmold oder die Externsteine sind lohnende Ziele.
Infos: www.lippe.de



Historische Ziegelei

Hinweise zur Anmeldung

Ihre Anmeldung nehmen wir gerne am Telefon, per Brief, Fax oder E-Mail entgegen. Wir benötigen dazu folgende Angaben:

Name, Adresse, Telefon, ggf. Fax, E-Mail, gewünschtes Programm, Datum und Uhrzeit, Schule, Institution, Verein o.ä., Klassenstufe bzw. ungefähres Alter der Teilnehmer, Teilnehmerzahl.

Bitte nehmen Sie mindestens 14 Tage vor dem geplanten Besuch mit uns Kontakt auf. Sie bekommen von uns eine schriftliche Bestätigung mit weiteren Informationen zu Ihrer Buchung.

Oldtimertreffen im Ziegeleimuseum



Kontakt:

LWL-Industriemuseum
Westfälisches
Landesmuseum für
Industriekultur

Ziegeleimuseum in Lage
Sprikernheide 77
32791 Lage
Tel. 05232 9490-0
Fax 05232 9490-38
E-Mail: ziegelei-lage@lwl.org
www.lwl-industriemuseum.de
www.facebook.de/LWL.Industriemuseum

Öffnungszeiten*

Di–So sowie an Feiertagen
10–18 Uhr

Eintrittspreise*

Erwachsene	3,00 Euro
Gruppen	2,50 Euro
Kinder, Jugendliche (6–17 J.), Schüler	1,50 Euro
Familiens- tageskarte	7,50 Euro
Schüler bei Teil- nahme an einem museumspädago- gischen Programm (2 Begleit- personen frei)	1,10 Euro
Ermäßigt**	2,00 Euro

Wir empfehlen

die LWL-MuseumsCard

- * Änderungen vorbehalten
- ** Bezieher von laufenden Leistungen nach den Sozialgesetzbüchern II und XII, Studierende (mit Ausnahme „Studium im Alter“), Auszubildende, Bundesfreiwilligendienst-Leistende, Angehörige im freiwilligen sozialen und ökologischen Jahr, schwerbehinderte Menschen ab 80% (Begleitperson frei)

Anfahrt

Mit dem Auto: A2, Abfahrt Ostwestfalen/Lippe, Ostwestfalenstraße Richtung Lemgo, nach 8 km B 239 Richtung Lage, bitte der Beschilderung folgen.

Mit der Bahn: Von Herford oder Lage Hauptbahnhof bis Bahnstation Bad Salzuffeln-Sylbach (Entfernung: 900 m, bitte der Beschilderung folgen).

Mit dem Bus: Aus Richtung Bad Salzuffeln bis Haltestelle „Ziegeleimuseum“ (Entfernung 300 m); Fahrplanauskünfte unter <http://bvo.eurocit.com>



Mit dem Fahrrad: Von Lage-Zentrum (Entfernung: ca. 4 km) und Bad Salzuffeln (Entfernung: ca. 10 km) entlang der BahnRadRoute Weser-Lippe.



Zeche Zollern Dortmund



Zeche Hannover Bochum



Zeche Nachtigall Witten



Henrichshütte Hattingen



Schiffshebewerk
Henrichenburg Waltrop



TextilWerk Bocholt



Ziegeleimuseum Lage

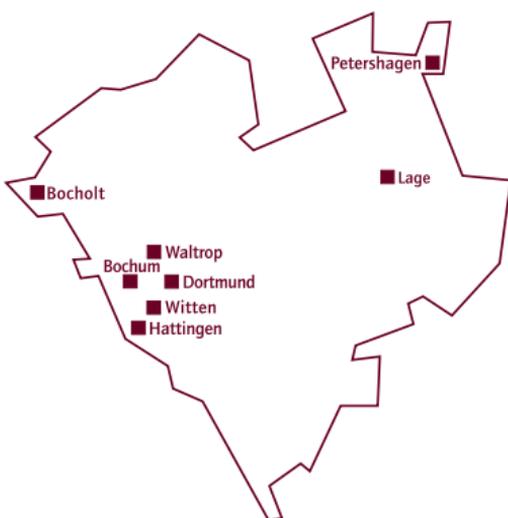


Glashütte Gernheim Petershagen

LWL-Industriemuseum

Westfälisches Landesmuseum für Industriekultur

Das LWL-Industriemuseum ist ein Verbundmuseum an acht Orten der Industriegeschichte. 1979 vom Landschaftsverband Westfalen-Lippe (LWL) gegründet, ist es das erste und größte Industriemuseum in Deutschland. Es vermittelt, erforscht und bewahrt die Kultur des Industriezeitalters von den Anfängen bis zur Gegenwart.



Acht Orte – Ein Museum
www.lwl-industriemuseum.de



European
Route
of
Industrial
Heritage